



Ein Mann, der im Verdacht steht, seinen Großvater enthauptet zu haben, wurde am Mittwoch kurz vor Mitternacht in Saint-Paul-Trois-Châteaux, einer Gemeinde an der Grenze zu Bollène im Vaucluse, wo der Mord geschah, festgenommen, teilte die Gendarmerie am Donnerstag, dem 21. Oktober mit.

Ein Mann, der im Verdacht steht, seinen Großvater enthauptet zu haben, wurde am Mittwochabend gegen 23.30 Uhr festgenommen.

„Er klopfte hartnäckig an die Tür eines Anwohners, der sein Verhalten seltsam fand und die Gendarmerie verständigte, die den Mann dann festnahm“, schrieb die Gendarmerie in einer Mitteilung an die Presse.

Hundert Gendarmen waren seit Mittwochnachmittag mobilisiert, um den Verdächtigen eines Mordes von „beispielloser Gewalt“ zu finden, erklärte am Mittwochabend gegenüber der Agentur AFP der Staatsanwalt von Carpentras, Pierre Gagnoud.

Der Staatsanwalt fügte hinzu, dass es sich bei dem Verdächtigen um den Enkel des Opfers, einen 37-jährigen Mann, handelt und dass „ein terroristisches Motiv völlig ausgeschlossen werden kann, da sich die Ermittler vor dem Hintergrund der psychiatrischen Probleme des mutmaßlichen Täters auf den Familienkreis konzentrieren“.

Vor einer Woche, am 13. Oktober, wurde eine Frau in den Siebzigern enthauptet in ihrem Haus im Badeort Agde im Departement Hérault aufgefunden. Einige Tage später wurde ein Verdächtiger wegen Mordes angeklagt.

Lesen Sie auch: Enthauptete Frau in Agde: Verdächtiger ist ehemaliger Boxer und Kandidat bei Lokalwahlen im Norden